

## Arbeitseinsätze – PM vom 25.04.2022

Der NABU-Kreisverband Gießen informiert über einige durchgeführte Arbeitseinsätze im vergangenen Winter und bedankt sich insbesondere bei einer Gruppe von Geocachern aus Mittelhessen, die seit nunmehr einigen Jahren den NABU bei seinen Arbeiten tatkräftig unterstützen. Die Arbeiten beinhalten oftmals das Befreien von zugewachsenen Stellen, was nur in den Wintermonaten vom 1.10. bis 28.2. möglich ist. Streuobstwiesen können jedoch ganzjährig gepflegt werden, wobei dieses während der Brutzeit, die ja auch Wuchszeit mit Fruchterzeugung ist nur im Rahmen des sogenannten Sommerschnitt sinnvoll ist.

Zum einen wurden Pflegearbeiten im Auftrag der Landschaftspflegevereinigung Gießen an einem Hang im Grünberger Brunntal durchgeführt. Dabei wurden einige kleinere Bäume mittels Motorsäge und der aufkommende Bewuchs, insbesondere Brombeeren mit dem Freischneider zurückgedrängt. Das Schnittgut wurde zentral zusammen getragen, was in Anbetracht der Hanglage nicht ganz leicht war. Es handelt sich dabei um eine Initialpflege. Mittelfristig ist hier eine Tierbeweidung geplant.

Dann gab es mehrere Einsätze im GLB Annawiesen bei Steinbach. Mittlerweile betreut der NABU hier auf den Grundstücken der Evangelischen Kirchengemeinde rund 280 Bäume. Dabei sind 220 Bäume vorwiegend alte Hochstammäpfelbäume. Diese bedürfen immer wieder eines Rückschnitt, um sie vital zu halten und ein zu große Last an den Ästen zu vermeiden, damit sie möglichst nicht brechen. Alte nicht mehr vital Bäume werden als Biotopbäume stehen gelassen, bis sie von selbst umfallen, da sie noch für die Insekten, Vögel und Fledermäuse einen hohen Wert haben. In den letzten Jahren wurden über 60 Obstbäume nachgepflanzt. Diese bedürfen in den ersten Jahren einer intensiven Betreuung in Form von Einzäunung gegen Befraß durch Weidetiere, Freistellen und Mulchen des Bodens rundherum, um Wuchskonkurrenten zurück zu drängen und in den zuletzt trockenen Sommern einem regelmäßigen Gießen.

Besonders bedanken möchte sich der NABU-Kreisverband Gießen namentlich bei Patrick Pfeifer und Wilfried Schmidt, die immer wieder die Arbeitseinsätze für die Geocacher koordinieren. Ohne diese könnten die Pflegearbeiten nicht in dem Umfang durchgeführt werden. Wünschenswert wäre es, wenn sich noch mehr, vor allem jüngere Leute aus dem NABU an den Arbeitseinsätzen beteiligen würden. Viele noch aktive Mitarbeitende aus dem NABU sind schon älter, wie der über 70-jährige Reinhard Gümbel aus Lich, der fast immer dabei ist. Es sollten sich doch auch noch Jüngere unter den über 8000 NABU-Mitgliedern im Kreis Gießen finden, die an solchen Aktivitäten Interesse haben. Es ist eine sehr befriedigende Arbeit draußen in der Natur, wo man immer ein Ergebnis nach getaner, gemeinsamer Arbeit sieht. Interessenten melden sich bitte beim NABU-Kreisverband Gießen unter [specht@nabu-giessen.de](mailto:specht@nabu-giessen.de). Bei bestehenden Rückfragen bitte Telefonnummer angeben, es wird dann zurückgerufen.